

# Luxemburger Wort

[George Philippart: Die zweite Chance \(https://wort.lu/de/panorama/george-philippart-die-zweite-chance-5f929422de135b9236453d57\)](https://wort.lu/de/panorama/george-philippart-die-zweite-chance-5f929422de135b9236453d57)

[Panorama \(https://wort.lu/de/panorama\)](https://wort.lu/de/panorama) 1 3 Min. 24.10.2020 Aus unserem online-Archiv  
Exklusiv für Abonnenten



## George Philippart: Die zweite Chance

[Panorama \(https://wort.lu/de/panorama\)](https://wort.lu/de/panorama) 1 3 Min. 24.10.2020 Aus unserem online-Archiv  
Exklusiv für Abonnenten

**Dieser Artikel erschien in der Télécran-Ausgabe vom 21. Oktober.**

**[<https://abo.wort.lu/abonnements/categories/TC>] Die kommende Ausgabe erscheint am 28. Oktober.**

*Von Ingo Zwank*

Es war ein gelungener Auftritt des 30-jährigen George Philippart auf der Bühne der Castingshow „The Voice of Germany 2020“. Am 18. Oktober konnte er die Coaches Stefanie Kloß, Yvonne Catterfeld, Nico Santos und Mark Forster von seinem Gesangstalent überzeugen. Nur Samu Haber und Rea Garvey zögerten.

Bereits zum zehnten Mal präsentieren SAT.1 und ProSieben die Show. George hatte seinen Auftritt in der vierten Runde der „Blind Auditions“. Leger gekleidet trat er in der Sendung auf. **„Wenn es klappt, hoffe ich, ins Team von Yvonne Catterfeld und Stefanie Kloß zu kommen. Die passen musikalisch am besten zu mir“,** sagte er „Télécran“ vor seinem Auftritt.

WERBUNG



Die Musik begleitet Philippart schon das ganze Leben. Schon im Alter von neun Jahren machte er die ersten musikalischen Schritte mit Trommel und Keyboard. **In der Schulzeit erfolgten Klavier- und Gesangsunterricht am Escher Konservatorium, erzählt der Musiker, der die Coaches mit dem französischen Chanson „Si t’étais là“ von Louane überzeugen wollte.**

Das ist ein recht emotionaler Song und Emotionen möchte der Luxemburger transportieren – verbunden mit einer Botschaft. Philippart war bereits einmal bei der Gesangsshow dabei. „Der Auftritt war vor fünf Jahren“, erzählt der junge Mann. Er schaffte es ins Team von Coach Rea Garvey. Nur, dass er damals als Sabrina teilgenommen hat. George ist transsexuell.

„Es ist ein langer Prozess gewesen. Aber es lohnt sich, den Mut zu haben“, sagt Philippart, der seit gut einem Jahr sein aktuelles Aussehen hat. **„Ich finde es schlimm, wenn jemand sagt, da wurde jetzt aus einer Frau ein Mann. Ich war als Mann in dem Körper einer Frau“**, betont er. „Genau deshalb möchte ich auch Mut machen“, sagt er mit Blick auf seine Botschaft, die er mit seinem Auftritt verbindet.

## Der Mut lohnt sich

Vor fünf Jahren hatte sich Philippart für Rea Garvey als Coach entschieden. „Er hat etwas zu mir gesagt, was mich überzeugte: ‚Lass uns die Welt umdrehen‘. Ab dem Moment wusste ich, dass ich zu ihm ins Team will.“ Warum dieser Satz bemerkenswert für ihn war, erschließt sich einem, wenn man die Autobiografie „Don’t feed me“ von ihm liest. Hier wird der Kampf gegen Perfektionismus beschrieben und auch die Magersucht, unter der George Philippart 2013 litt, gefolgt von zwei mehrmonatigen Klinikaufenthalten.

**„Ich wog nur noch 38 Kilogramm. Doch die Musik hat mir geholfen. Sie hat mir Kraft gegeben in der schweren Zeit. Damit wollte ich bei TVOG 2015 ein Statement setzen.“** Damals wie heute also ein Auftritt verbunden mit einer Botschaft.

Neben seiner Botschafter-Rolle zum Thema Transidentität wollte Philippart sich dem eigenen inneren Wettkampf stellen. „Ich wollte schauen, ob ich es wieder schaffen kann – mich als George beweisen. Aber ich will auch den Leuten mit der Musik schöne Momente bereiten.“

**George Philippart überzeugte mit dem Chanson, drei Coaches drückten in allerletzter Sekunde den Buzzer und er hatte die Qual der Wahl. Er wurde umworben, die Coaches lobten seinen Gesang.** Der Sänger beschrieb auf der Bühne den Stimmbruch durch die Hormontherapie und seinen musikalischen Wandel. „Das war eine absolute Neuentdeckung für mich. Jetzt kann ich die Lieder singen, die ich immer singen wollte – und vor allem als der, der ich immer hätte sein sollen.“ Das kann Philippart nun im Team Stefanie Kloß und Yvonne Catterfeld unter Beweis stellen.

Folgen Sie uns auf [Facebook](https://www.facebook.com/wort.lu.de) [https://www.facebook.com/wort.lu.de], [Twitter](https://twitter.com/Wort_LU) [https://twitter.com/Wort\_LU] und [Instagram](https://www.instagram.com/luxemburger_wort) [https://www.instagram.com/luxemburger\_wort] und [abonnieren Sie unseren Newsletter](https://www.wort.lu/de/newsletter) [https://www.wort.lu/de/newsletter].

---